

## 26. Vortrag

(18.3.2003)

### **Der Rosenkreuzer-Schulungsweg**

Die 7 Stufen des Rosenkreuzer-Schulungsweges sind:

GA 99, 6.6.1907

1. Studium
2. Imaginative Erkenntnis
3. Inspirierte Erkenntnis oder Lesen der okkulten Schrift
4. Bereitung des Steins der Weisen
5. Entsprechung zwischen Makrokosmos und Mikrokosmos
6. Hineinleben in den Makrokosmos
7. Gottseligkeit

Das Studium bringt den Intellekt zu seiner höchsten Reife, so dass er fähig wird nicht nur Äußerliches, sondern Geistiges zu denken. Um zur Imagination zu kommen, ist dann aber das **Opfer des Intellekts** notwendig. **Katharsis** und **Meditation** (3 Schritte in der Moral auf einen in der Erkenntnis). Der Grals- und Rosenkreuzerschüler, der dann generell als ein **Parzival** bezeichnet wird, kann dann folgende Imagination/Inspiration erleben:

Er beginnt sein eigenes Wesen wie von außen zu sehen. Der sinnliche Anblick verschwindet und wandelt sich in das Bild eines Pflanzenbaumes, so groß wie die Erde. Er ist voll aufstrebender Säfte und oben ersprießt eine wundervolle Lilienblüte. Da hört er hinter sich die Stimme von **Blancheflur** (Lilienblüt): «Das bist du».

z.B. GA 266/1, S  
513 f.

Die Blüte ist herrlich und rein geformt - doch sie umströmt ein übler Duft, in der sich all die üblen Eigenschaften ausdrücken, die man in der Katharsis aus sich herausgesetzt hat, und man erkennt: alles das muss ich wieder in mich hineinnehmen und den üblen Geruch in mir verwandeln. Mit dieser Erkenntnis beginnt der Baum zu welken, verschwindet und es wird finster.

Nach einiger Zeit erhebt sich durch die Hingabe des Lebens der weißen Lilie aus der Finsternis das schwarze Kreuz mit wunderbar duftenden roten Rosen umrankt. Von hinten ertönt die Stimme **Flores**: «Das werde du».

Weiter soll uns nun insbesondere die 4. Stufe des Schulungsweges beschäftigen.

### **Rhythmisierung des Atems und Bereitung des "Steins der Weisen"**

Jedes Einatmen ist zugleich ein Prozeß der Inspiration, eine Aufnahme des Gottes in unser Wesen. Die Worte der Genesis

GA 94, 4.11.1906

Und GOTT der HERR machte den Menschen aus einem Erdenkloß, und er blies ihm ein den lebendigen Odem in seine Nase. Und also ward der Mensch eine lebendige Seele. ([1 Mo 2,7](#))

bezeichnen nicht einen einmaligen Vorgang in der fernen Vergangenheit, sondern sie realisieren sich immer wieder mit jedem Atemzug (zu berücksichtigen ist allerdings, dass sich der Atmungsprozess und die geistige Qualität der Luft im Laufe der Menschheitsentwicklung bedeutsam verändert haben; darüber wird in einem späteren Vortrag noch zu sprechen sein).

Was wir an geistigen Kräften mit der Atmung aufnehmen, das befeuert den Funken unseres Ichs. Das Ich lebt im Blut und ätherisiert dieses. Das Ausatmen ist ein Prozeß der Expiration, durch den wir eigentlich unser eigenes Geistiges wesenhaft aus uns heraussetzen sollten. Es wäre das ein völlig ungeschlechtliche Selbstreproduktion. Nur ist es heute noch so, dass die ausgeatmete Luft abgetötet wird und es dadurch nur zu einer Totgeburt des eigenen Wesens kommt. Das wird sich aber künftig ändern:

„Der gewöhnliche Atmungsprozeß ist ein Töten mit der Luft, die ausgeatmet wird.

Mensch Tier	Pflanze
atmet ein Sauerstoff. atmet aus Kohlensäure	atmet aus Sauerstoff, atmet ein Kohlensäure, und baut sich aus Kohlenstoff ihren Körper auf.

Dies ist der Kreislauf zwischen animalischem und Pflanzenleben, zwischen Mensch, Tier und Pflanze. Der Mensch atmet Sauerstoff ein und baut sich davon seinen Körper, seine richtige Blutsbeschaffenheit auf. Der rhythmische Atmungsprozeß nun muß derjenige sein, der den Tötungsprozeß nach und nach verändern soll, das überwinden, was als Steinkohle, als Leichnam der Pflanzen, in der Erde liegt. Wir wollen einmal den menschlichen und den Pflanzenleichen als ein Ganzes betrachten. Diesen selben Prozeß, den heute der Mensch mit Hilfe der Pflanze vollzieht in der Einatmung und der Ausatmung, diesen Aufbau wird er in Zukunft in sich selbst vollziehen. Wenn der Mensch imstande sein wird, aus Kohlenstoff seinen eigenen Leib aufzubauen, dann hat er seinen Zukunftszustand erreicht. Der Kohlenstoff, die Kohle entspricht dem, was die okkulte Literatur den Stein der Weisen, lapis philosophorum, nannte. Wer die Rosenkreuzerei kennt, der weiß, was der Ausspruch bedeutet, daß der Mensch sich aus Kohlenstoff einen durchsichtigen Körper aufbauen wird, gleich dem aus der Kohle sich bildenden Diamanten. Das wird geschehen.

In der Zukunft wird der Mensch imstande sein, sein blaues Blut durch die Lymphdrüsen, die dann eine sehr wichtige Rolle spielen werden, umzubilden, und sich damit, wie jetzt mit dem brauchbaren roten Blut, seinen Körper zu gestalten. Die Zirbeldrüse wird in der Zukunft ein innerlicher Apparat sein für den Prozeß der Umwandlung des verbrauchten Blutes in brauchbares Blut.

Eng damit verknüpft ist die Rhythmisierung des Atmens. Der Atmungsprozeß birgt daher die zukünftige Umgestaltung des menschlichen Organismus.“

Eng damit verbunden wird auch eine Änderung in der **Ernährungsweise** stattfinden.

Zirbeldrüse und  
Lymphe regenerieren  
das verbrauchte  
Blut